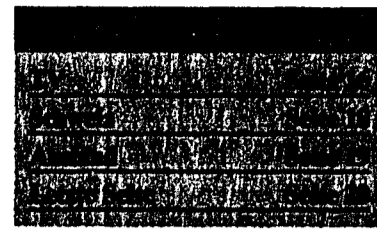


SPORT

■ Stephan Kunz guter 10.
 ■ Ruhe überzeugte bei EM
 ■ Erste EHCNiederlage



Bestes Riesenslalom-Saisonergebnis

Marco Büchel beim Weltcup-Riesenslalom in Todtnau auf Rang 4 - Achim Vogt ausgeschieden

Sein gutes Gefühl am Vortag des Weltcup-Riesenslalom in Todtnau hat Marco Büchel nicht getäuscht: Mit zwei guten Läufen fuhr der Balzner auf den ausgezeichneten 4. Platz. Achim Vogt bleibt ein Erfolgserlebnis im Weltcup weiter verwehrt - er schied im ersten Durchgang aus. Österreichs Weltcup-Leader Hermann Maier setzte seine Erfolgserie im Schwarzwald fort und errang den 27. Sieg seiner Karriere.

Heinz Zöchbauer

Schon bei der Vorschau auf den Weltcup-Riesenslalom gab sich Marco Büchel selbstbewusst und sprach von einer Topten-Platzierung. Und seine derzeitige gute Form sowie seine optimistische Selbsteinschätzung haben den Balzner nicht getäuscht. Zwei gute Läufe reichten dem Vizeweltmeister schlussendlich für den 4. Platz. Damit holte er im Weltcup-Riesentorlauf sein bisher bestes Saisonresultat.

«Mit dem 4. Rang nach dem ersten Durchgang war ich recht überrascht: Denn im oberen und im unteren Teil der Strecke hatte ich überhaupt kein gutes Gefühl. Natürlich habe ich mich riesig gefreut - mir ist ja recht wenn ich denke, dass ich nicht so gut unterwegs bin und trotzdem mitten in der Spitze bin», meinte ein schmunzelnder Büchel.

«Ich dachte an den Sieg»

Beim zweiten Lauf fand der LSV-Läufer von Beginn an seinen Rhythmus und war bis zur zweiten Zwischenzeit



Mit Platz 4 beim Weltcup-Riesenslalom in Todtnau bestätigte LSV-Läufer Marco Büchel seine gute Form.

sehr gut im Rennen. «Der Lauf war zwar nicht mehr so flüssig gesteckt, dennoch lief es bis zum letzten Steilhang gut und ich dachte sogar, dass ich das Rennen gewinnen kann. Dann kam aber unerklärlicher Weise der Sicherheitsgedanke - jetzt nur nicht stürzen - in mir auf und schon fuhr ich mit etwas angezogener Handbremse.

Im Endeffekt muss ich mit dem 4.

Rang zufrieden sein, aber der Ärger, es nicht aufs Podest geschafft zu haben «wurt» mich schon, gab sich der Balzner trotz der guten Rangierung ein wenig enttäuscht.

Repräsentant des Weltcups

Heute verbringt Marco Büchel den ganzen Tag in München wo er mit anderen Weltklasseläufern (Maier, Aamodt usw.) die ehrenvolle Aufgabe hat, den Ski-Weltcup an der grössten Sportartikelmesse der Welt (ISPO) vertreten zu dürfen.

Am Mittwoch gehts dann weiter zum Abfahrtstraining nach St. Anton. «Es sind drei Trainings angesetzt - allerdings weiss ich noch nicht, ob ich für den Super-G an allen teilnehmen werde.»

Sieg Nummer 27

Hermann Maier hat es geschafft: Der Salzburger ist seit Samstag der erfolgreichste österreichische Fahrer im Weltcup. Maier gewann den Riesentorlauf von Todtnau und hält damit nun bei 27 Weltcup-Siegen. Bisher hatte er sich den ÖSV-Rekord mit Franz Klammer geteilt. Rang zwei im Schwarzwald ging an den Schweden Fredrik Nyberg,

Michael von Grünigen (SUI) wurde Dritter.

Nach siebenwöchiger Riesenslalom-Pause war Maier auch im fünften Rennen dieser Disziplin wieder voll da, nachdem er zuvor je zwei Siege und zwei 2. Ränge herausgefahren hatte. «Die weiche Piste im zweiten Lauf erinnerte mich an Nagano», sagte der Salzburger, nachdem er aus der zweiten Position an die Spitze vorgestossen war.

Seinem jungen Landsmann Benjamin Raich fehlt noch die Erfahrung, um eine Leaderposition zu verteidigen. Zum dritten Mal in knapp zwei Monaten

konnte er eine solche Chance nicht ausnützen: Im Riesenslalom von Saalbach und im Slalom von Kitzbühel fiel er auf den dritten Platz zurück, diesmal sogar auf den fünften. Fredrik Nyberg schob sich dagegen von Rang 9 auf den 2. Rang und erzielte den ersten Podestplatz seit drei Jahren. Auffallend, dass die Skigrossmacht Österreich diesmal «nur» drei Leute in die ersten zehn Ränge brachte.

Von Grünigen auf dem Podest

Riesen-Weltcup-Titelverteidiger Michael von Grünigen holte den 6. Podestplatz der Schweizer Männer in diesem Winter und stand nach seinen 2. Rängen von Tignes und Vail (jeweils hinter Maier) zum dritten Mal auf dem Podest. «Im zweiten Lauf fand ich nicht den besten Rhythmus», sagte der Berner, «aber insgesamt bin ich zufrieden.» Wie Maier (Atomic) und die Stöckli-Fahrer Büchel, Accola und Kälin benützte auch MvG (Rossignol) ein neues Paar Ski. Am Vortag, als noch kältere Bedingungen geherrscht hatten, «verbrannten» die aggressiven Eiskristalle der pickelhaften Piste die Skibeläge zahlreicher Fahrer beim Training.

«Wir sind auf dem Weg zurück», stellte Paul Accola nach seinem besten Ergebnis des Winters und dem guten Teamresultat fest, «jetzt fehlt nur noch der Druck von hinten.»

Accolas Genugtuung bestand vor allem darin, dass er «endlich auch einmal im zweiten Lauf so gefahren bin, wie ich es wollte», nachdem er verschiedene gute Ausgangspositionen verspielt hatte. Diesmal behauptete Paul Accola Rang 6 aus dem ersten Lauf und notierte sein bestes Resultat seit den WM in Vail im letzten Winter (4.). In einem Weltcup-Riesenslalom war er vor zwei Jahren in Yongpyong (4.) letztmals so weit vorne.

Resultate

Schlussklassement: 1. Hermann Maier (Ö) 2:13,75. 2. Fredrik Nyberg (Sd) 0,86 zurück. 3. Michael von Grünigen (Sz) 1,02. 4. Marco Büchel (Lie) 1,32. 5. Benjamin Raich (Ö) 1,36. 6. Paul Accola (Sz) 1,58. 7. Sami Uotila (Fi) 1,73. 8. Christian Mayer (Ö) 1,76. 9. Mitja Kunc (Sln) 1,79. 10. Kjetil André Aamodt (No) 1,86. 11. Heinz Schilchegger (Ö) 1,94. 12. Christoph Gruber (Ö) 2,06. 13. Didier Defago (Sz) 2,17. 14. Josef Strobl (Ö) 2,19. 15. Joel Chenal (Fr) 2,33. 16. Stephan Eberharter (Ö) 2,43.

1. Lauf (405 m HD, Kurssetzer F. Gamper/It, 47 Tore): 1. Raich 1:05,56. 2. Maier 0,22 zurück. 3. Grünigen 0,28. 4. Büchel 0,36. 5. Raphael Burtin 0,51. 6. Accola 0,61. 7. Josef Strobl 0,77. 8. Schilchegger 1,02. 9. Nyberg

1,04. 10. Mayer 1,11. 11. Defago 1,13.

Ausgeschieden u.a.: Achim Vogt (Lie)

2. Lauf (Kurssetzer S. Bottero/Fr): 1. Maier 1:07,97. 2. Nyberg 0,04 zurück. 3. Uotila 0,13. 4. Gruber 0,24. 5. Solbakken 0,28. 6. Kunc und Koblar 0,32. 8. Salzgeber 0,38. 9. Kälin 0,61. Ferner: 16. Marco Büchel 1,18.

Gesamtwertung (nach 25 von 40 Wertungen): 1. Hermann Maier (Ö) 1510. 2. Kjetil André Aamodt (No) 1086. 3. Josef Strobl (Ö) 728. 4. Stephan Eberharter (Ö) 687. 5. Kristian Ghedina (It) 669. 6. Andreas Schifferer (Ö)

Nationen (nach 48 von 81 Wertungen): 1. Österreich 11 753 (Männer 7565+Frauen 4188). 2. Italien 3808 (1726+2082). 3. Schweiz 3200 (2050+1150). 4. Norwegen 3001 (2155+846). Ferner: 11. Liechtenstein 428 (198+230).

Wir gratulieren
Marco Büchel
 zum tollen 4. Platz!



LGT Bank in Liechtenstein
 A Member of Liechtenstein Global Trust

LSV Sponsor Alpin

Schönfelder triumphiert im Weltcup-Slalom in Todtnau

Mit Platz 41 im ersten Durchgang konnte sich Markus Ganahl nicht für den zweiten Lauf qualifizieren

Rainer Schönfelder feierte am Sonntag beim Herren-Slalom im deutschen Todtnau seinen ersten Weltcup-Sieg. LSV-Läufer Markus Ganahl konnte sich mit Platz 41 im ersten Durchgang nicht für den Finallauf qualifizieren.

Der 23-jährige Rainer Schönfelder fuhr bei schwierigen Pistenverhältnissen im zweiten Lauf vom neunten Rang noch ganz nach oben auf dem Podest. Er profitierte dabei von der «15er-Regel», durch die er im zweiten Lauf noch gute Bedingungen vorfand. Schönfelders beste bisherige Platzierung war ein vierter Rang im Slalom von Kranjska Gora im Vorjahr gewesen.

Kitzbühel-Sieger Mario Matt verbesserte sich ebenfalls deutlich, er fuhr mit Lauf-Bestzeit vom zwölften auf den vierten Rang vor. Zwischen den beiden Österreichern klassierten sich die Norweger Kjetil-Andre Aamodt und Ole-

Christian Furuseth. Zum vierten Mal hintereinander schied der zweifache Saisonsieger Didier Plaschy aus. Der Walliser wurde durch einen Fehler im

ersten Lauf schon gebremst (11.). «Mein Kanteneinsatz war für diese weiche Piste zu stark, aber wenigstens kam ich wieder einmal durch», sagte er bei

«Halbzeit». Nach dem neuerlichen Out mochte selbst der leutselige Plaschy keine Erklärung mehr abgeben.

Der Führende nach dem ersten Heat, Kjetil-Andre Aamodt, rettete immerhin noch Rang zwei, obwohl er auch nur die zehnte Laufzeit erreichte. Im Gesamt-Weltcup reduzierte der 28-jährige Norweger seinen Rückstand auf Hermann Maier um 80 auf 424 Punkte, in

der Slalom-Wertung baute er seine Führung auf den Slowenen Matjaz Verhovnik auf 69 Punkte aus. «Langski-Fahrer» Thomas Stangassinger liegt als Dritter schon 101 Zähler zurück.

Mit Schönfelder gewann im siebenten Weltcup-Slalom der Saison bereits der sechste Läufer. Nur Didier Plaschy war zwei Mal erfolgreich gewesen.



Mit Rainer Schönfelder hat der Weltcup ein neues «Sieggesicht».

Resultate

Schlussklassement: 1. Rainer Schönfelder (Ö) 1:26,87. 2. Kjetil André Aamodt (No) 0,09 zurück. 3. Ole Kristian Furuseth (No) 0,13. 4. Mario Matt (Ö) 0,23. 5. Matjaz Verhovnik (Sln) 0,27. 6. Markus Eberle (De) 0,44. 7. Benjamin Raich (Ö) 0,48. 8. Sébastien Amiez (Fr) 0,53. 9. Hans Petter Buraas (No) 0,85. 10. Finn Christian Jagge (No) 1,13. 11. Jure Kosir (Sln) 1,38. 12. Thomas Stangassinger (Ö) 1,42. 13. Angelo Weiss (It) 1,49. 14. Michael von Grünigen (Sz) 1,51. 15.

1. Lauf (200 m HD, Kurssetzer R. Gstrein/Ö, 54 Tore): 1. Aamodt 43,13. 2. Raich 0,18 zurück. 3. Eberle 0,41. 4. Jagge 0,47. 5. Stangassinger 0,51. 6. Furuseth 0,55. 7. Kosir 0,56. 8. Verhovnik 0,67. 9. Schönfelder 0,86. 10. Weiss 1,06. 11. Plaschy 1,10. Nicht für den 2. Lauf qualifiziert: 41. Markus Ganahl (Lie) 3,24 zurück.

2. Lauf (Kurssetzer P. Morisod/Sz, 52 Tore): 1. Matt 42,58. 2. Amiez 0,24 zurück. 3. Schönfelder 0,30. 4. Buraas 0,62. 5. Furuseth 0,74. 6. Verhovnik 0,76. 7. von Grünigen 1,15. 8. Eberle 1,19. 9. Reiter 1,21. 10. Aamodt 1,25.